

Diplom-Pädagoge Christoph Hick folgt auf Tom Tarchanow

Leitungswechsel an der Internationalen AWO-Kindertagesstätte am Kapellenberg

Von Christoph Schennen

Viernheim – Zum Beginn des neuen Kindergartenjahres hat die Internationalen Kindertagesstätte am Kapellenberg auch einen neuen Leiter bekommen. Der Diplom-Pädagoge Christoph Hick folgt auf den Sozialpädagogen Tom Tarchanow, der nach über 29 Dienstjahren bei der Viernheimer Arbeiterwohlfahrt (AWO) bereits vor den Ferien im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der AWO-Geschäftsstelle verabschiedet wurde.

Tarchanow wurde am 1. März 1987 eingestellt, zunächst im Bereich des AWO-Ortsvereins (Mobiler Hilfsdienst), ab 1. März 1992 als Leiter der Kita am Kapellenberg. Vorstandsmitglieder und Kollegen würdigten sein innovatives Herangehen an pädagogische Fragen: Neben dem Übergang von der Gruppenarbeit zur offenen Arbeit fielen die Weiterentwicklung der Einrichtung zur internationalen Kindertagesstätte, die Einführung von Lernschichten und der Umbau des Schülerhorts in eine Kinderkrippe in seine Amtszeit.

Tarchanow hat die Vorteile ge-



Peter Lichtenthäler, Leiter der AWO-Geschäftsstelle, und die AWO-Vorsitzende Jutta Schmidem mit Christoph Hick (von links).
Foto: schennen

sehen, die eine Begegnung der Kulturen mit sich bringen kann und konzeptionell eingebunden – so kam die AWO zum ersten internationalen Kindergarten mit einem umfangreichen Sprachförderprogramm und dem inter-religiösen Festkalender. Er appellierte zum Abschluss an die

Gäste, die Pädagogik auch weiterhin als Hauptaufgabe einer Kindertagesstätte zu sehen und sie vor der immer umfassender werdenden Bürokratie zu verteidigen.

Im Rahmen eines Pressegesprächs stellt die AWO-Vorsitzende Jutta Schmidem seinen

Nachfolger, den Diplom-Pädagogen Christoph Hick vor. Aufgrund der Situation am Arbeitsmarkt für den Erziehungsdienst ist die Suche nach einer geeigneten Nachfolge nicht einfach gewesen. "Wir freuen uns umso mehr, dass wir mit Herrn Hick eine Fachkraft gefunden haben, die

eine fundierte Hochschulausbildung und Leitungserfahrung in pädagogischen Institutionen mitbringt", so Schmidem. "Bei unserem Auswahlverfahren stand wieder einmal unser Leitsatz für die AWO-Kitas im Vordergrund: "Die Kinder stehen im Mittelpunkt!" So ging es darum, eine Pädagogin oder einen Pädagogen zu finden, der zusammen mit seinem Team die Entwicklungsbedingungen von Kindern durch das sozialpädagogische Angebot der Einrichtung und die Zusammenarbeit mit den Eltern nachhaltig unterstützen kann. Wir glauben, mit Herrn Hick eine sehr gute Wahl getroffen zu haben, und wünschen ihm bei seiner verantwortungsvollen Aufgabe eine gute Hand und viel Freude in der Arbeit mit den Kindern, dem Team und den Eltern der Einrichtung."

Hick kommt aus Neuwied am Rhein. Er hat an der Erziehungswissenschaften und Sportpädagogik / Sportmotorik an der Universität Koblenz-Landau studiert und dort auch sein Erstes Staatsexamen gemacht. Ferner ist der 55-Jährige Legasthenietherapeut. Zusätzlich studierte der Neuwieder Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsakademie in Kiel. Er war in den Bereichen Heimer-

ziehung, Jugend- und Familienhilfe und offene Jugendarbeit tätig, war Leiter eines Jugendhauses in Bietigheim-Bissingen und leitete zuletzt eine pädagogische Praxis für Legasthenie und Dyskalkulie. Die Kita am Kapellenberg ist für ihn ein sehr gutes Haus mit gut funktionierendem Konzept. Er will die gute Arbeit von seinem Vorgänger Tom Tarchanow fortsetzen und sie weiter entwickeln. In die Krippe (eins bis drei Jahre) gehen maximal 24 Kinder; hinzu kommen 100 Kinder ab drei Jahren. Auch drei Kinder mit Behinderungen besuchen die Kappellenberg-Kita.

”

Die Kinder stehen im Mittelpunkt

Jutta Schmidem, AWO-Vorsitzende, über das Auswahlverfahren, bei dem der Leitsatz für die AWO-Kitas im Vordergrund stand